

AM FW A: Theologie im Dialog (fachwissenschaftliche Akzentuierung)

Studiengang	Mag. Theol.
Modul	AM FW A: Theologie im Dialog (fachwissenschaftliche Akzentuierung)
Modulnummer	AM FW A

1	Basisdaten
Fachsemester der Studierenden	3.–6. Fachsemester
Leistungspunkte (LP)	5 LP
Workload (h) insgesamt	150 Stunden
Dauer des Moduls	2 Semester
Status des Moduls (P/WP)	Pflichtmodul

2	Profil
Zielsetzung des Moduls/Einbindung in das Curriculum	
Grundlegung und Vertiefung des Modulthemas aus Sicht verschiedener theologischer Fächer / Aufbau von Fachkompetenz insbesondere in den Fächern Ökumenische Theologie, Ostkirchenkunde, Interkulturelle Theologie und Historische Theologie	
Lehrinhalte	
<p>Die kulturellen Kontexte, in denen Theologie betrieben wird, prägen das theologische Denken und diesem Denken entsprechende Glaubenspraktiken. In einer global verorteten Kirche ist deshalb die Interkulturalität ein Wesensmerkmal, das in den Kernbereich der Theologie gehört, aber von der Theologie nicht immer eingeholt wird, zumal, wenn sie eurozentrisch bleibt. Über den interkulturellen Dialog auf der Ebene der einzelnen Fachdisziplinen ist eine Thematisierung der Interkulturalität selbst notwendig. Diejenigen Disziplinen, die dies im Besonderen tun, gestalten daher dieses Modul.</p> <p>Die ökumenische Theologie reflektiert, welche Frage- und Denkhorizonte sich im Dialog mit anderen Konfessionskulturen für die Theologie ergeben. Die Ostkirchenkunde untersucht speziell die im christlichen Osten entstandenen Konfessionskulturen. Die interkulturelle Theologie bringt die europäische Theologie in den Dialog mit außereuropäischen Theologien und geht der Frage nach, welche Bedeutung konkrete kulturelle Kontexte für die religiöse Praxis haben. Die historische Theologie untersucht, welche kulturellen Kontexte die Entwicklung des Christentums beeinflusst haben und welche unterschiedlichen kulturellen Ausdrucksformen das Christentum gefunden hat.</p> <p>Das Modul stellt die Bedeutung unterschiedlicher kultureller Kontexte für die Theologie heraus und führt in Geschichte, Theorie und Praxis des Dialogs zwischen den Theologien unterschiedlicher kultureller Kontexte ein.</p>	
Lernergebnisse	
<p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Begriffe wie Kultur, Interkulturalität, Inkulturation definieren, • Interkulturalität als Herausforderung für die Theologie erläutern, • Grundlagen der Theorie des Dialogs verstehen und Dialog in der Praxis umsetzen, • verschiedene Konfessionskulturen und ihre Theologien exemplarisch darstellen, • die Bedeutung des interkonfessionellen Dialogs für die Theologie insgesamt begreifen, • regionale theologische Traditionen in ihrer Bedeutung verstehen, 	

- interkulturelle theologische und interreligiöse Kommunikationsprozesse erfassen,
- globale politische Konflikte als theologische Herausforderung formulieren,
- historische Prozesse der Inkulturation darstellen,
- die kulturelle Bedingtheit auch des europäischen Christentums begreifen,
- materielle und immaterielle Kultur auf ihre dialogische Struktur hin befragen.

3 Aufbau						
Komponenten des Moduls						
Nr.	LV-Kategorie	LV-Form	Lehrveranstaltung	Status (P/WP)	Workload (h)	
					Präsenzzeit (h)/SWS	Selbststudium (h)
1	Kurs	Modulforum	Theologie im Dialog	P	30h/2 SWS	90 LP
2	Seminar	Hauptseminar/ Lektürekurs	Theologie im Dialog	P	30h/2 SWS	
Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls:						
Die Studierenden wählen aus dem jeweils aktuellen Angebot an Lehrveranstaltungen.						

4 Prüfungskonzeption					
Prüfungsleistung(en)					
Nr.	MAP / MTP	Art	Dauer/ Umfang	organisatorische Anbindung an LV Nr.	Gewichtung Modulnote
1	MAP	• mdl. Prüfung (mit Präsentation) <i>oder</i>	30 Min.	1	100%
		• (Kombi-)Klausur <i>oder</i>	180 Min.		
		• Portfolio <i>oder</i>	ca. 20 Seiten (ca. 40.000–44.000 Zeichen)		
		• thesenbasiertes Prüfungsgespräch (Grundlage: drei Thesen zum Modulthema, die auf der Basis von Mitschriften aus den LV und selbstständigen Sondierungen formuliert werden)	30 Min.		
		<i>Die Studierenden können aus dem jeweils aktuellen Angebot der Prüfungsformen wählen.</i>			
Gewichtung der Modulnote für die Gesamtnote			2%		
Studienleistung(en)					
Nr.	Art			Dauer/ Umfang	ggf. Anbindung an LV Nr.
–	–			–	–

5 LP-Zuordnung	
----------------	--

Teilnahme (= Präsenzzeit)	LV Nr. 1	1 LP
	LV Nr. 2	1 LP
Prüfungsleistung/en	PL Nr. 1	3 LP
Studienleistung/en	–	–
Summe LP		5 LP

6	Voraussetzungen	
Modulbezogene Teilnahmevoraussetzungen	keine	
Vergabe von Leistungspunkten	Die Leistungspunkte für das Modul werden vergeben, wenn das Modul insgesamt erfolgreich abgeschlossen wurde, d.h. durch das Bestehen aller Prüfungsleistungen und Studienleistungen nachgewiesen wurde, dass die dem Modul zugeordneten Lernergebnisse erworben wurden.	
Regelungen zur Anwesenheit	–	

7	Angebot des Moduls	
Turnus/Taktung	jedes 2. Semester	
Modulbeauftragte*/r/FB	Studiendekan*in und Studienmanager*in	FB 02

8	Mobilität/Anerkennung	
Korrespondenz DBK-Module	M 14: Das Christentum in seinem Verhältnis zum Judentum und zu den Religionen; M 15: Schwerpunktstudium/Berufsorientierung	
Verwendbarkeit in anderen Studiengängen	–	
Modultitel englisch	Theology in Dialogue	
Englische Übersetzung der Modulkomponenten aus Feld 3	LV Nr. 1: Module Course	
	LV Nr. 2: Module Course	
	...	

9	Sonstiges	
Angebot der Lehrveranstaltungen / Hinweise für die Lehrplanung	Die Modulkurse sollen vorrangig von den sogenannten Nicht-Pflichtfächern angeboten werden (Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien, Religionswissenschaft etc.).	
Verwendbarkeit einzelner Modulbestandteile in anderen Studiengängen	Einzelne Modulbestandteile wie Veranstaltungen und zugehörige Prüfungen finden sich auch in anderen Studiengängen der Katholischen Theologie wieder, etwa im Bachelorstudium (Aufbauphase).	